

15. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 10

des Abgeordneten Michael Cramer (Bündnis 90/Die Grünen)

aus der 40. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 13. November 2003 und **Antwort**

„Behinderte zurückbleiben“, die neue Leitlinie des Senats nicht nur bei der Grundsaniierung der U 5

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Trifft es zu, dass bei der Grundsaniierung der U5 die Schönheits-Reparatur Vorrang bekommt und auf den Einbau der Aufzüge verzichtet wird, womit den mobilitätsbehinderten Fahrgästen - laut Nahverkehrsplan „mehr als ein Drittel der Bevölkerung ... Menschen in höherem Lebensalter, Personen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, Gehbehinderte, Blinde und Sehbehinderte, Hörgeschädigte, Personen mit Kinderwagen oder höheren Lasten, Kinder im Vorschulalter sowie kleinwüchsige Menschen“ - der Zutritt verwehrt wird? Wenn ja, wie bewertet der Senat diese Prioritätensetzung entgegen seinen Leitlinien und entgegen all seiner Sonntagsreden zur Integration der mobilitätsbehinderten Menschen in die Gesellschaft?

2. Ist dem Senat bekannt, dass es sich nach den U-Bahnhöfen Ernst-Reuter-Platz, Karl-Marx-Straße, Potsdamer Platz und Grenzallee, die alle ohne den Einbau von Aufzügen grundsaniert wurden, um Wiederholungstaten handelt und ist er bereit, die Planungen so zu verändern, dass der Einbau von Aufzügen Vorrang bekommt vor der Schönheitsreparatur? Wenn ja, wie will er das realisieren, wenn nein, warum nicht?

Zu 1. und 2.: Auf der U-Bahn-Linie 5, Teilstück Alexanderplatz – Frankfurter Allee, werden während einer rd. dreimonatigen Vollsperrung die für Sicherheit und Aufrechterhaltung des Betriebs unbedingt notwendigen Tunnel- und Bahnhofssanierungen sowie Gleiserneuerungen vorgenommen (Beseitigung noch immer vorhandener Kriegsschäden und unterlassener Sanierungen in zurückliegender Zeit, Dichtungsnotwendigkeiten

zur Substanzerhaltung); von „Schönheitsreparaturen“ kann daher keine Rede sein.

In diesem Zusammenhang werden gegenwärtig Aufzugseinbauten am U-Bhf. Alexanderplatz vorgenommen. Beim U-Bahnhof Frankfurter Allee wird zurzeit die „Unterfahrt“ (eine Betonwanne) eingebaut, so dass dort 2004 ein Aufzug installiert werden kann.

Aufzugseinbauten sind in der Regel von Vollsperrungen unabhängig durchführbar und dauern je nach örtlichem Aufwand ein bis zwei Jahre. Schon allein aus diesem Grunde wäre es nicht möglich gewesen, in der dreimonatigen Betriebsunterbrechung die Aufzugsanlagen einzubauen.

Neben dem U-Bahnhof Alexanderplatz (Bahnsteige der U2, U5 und U8) sollen unter der Voraussetzung, dass die geplante Finanzierung aus GVFG- und Landesmitteln gesichert bleibt, die U-Bahnhöfe Frankfurter Allee, Lichtenberg, Frankfurter Tor und Tierpark bis 2006 barrierefrei ausgebaut werden. Die übrigen Bahnhöfe folgen bis 2010 (Strausberger Platz) oder erst danach. Aufgrund des großen Bedarfs von Aufzugsanlagen im gesamten U-Bahnnetz ist es nicht möglich, jetzt alle Bahnhöfe der U5 zu Lasten von wichtigeren aufkommensstarken Umsteigebahnhöfen vorzuziehen.

Von den derzeit 170 U-Bahnhöfen sind gegenwärtig 54 mit Aufzügen oder Rampen ausgerüstet. Zur weiteren behindertengerechten Ausstattung des U-Bahnnetzes wurde ein Programm aufgelegt, dass sich auf eine mit den Behindertenverbänden, der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz sowie der BVG abgestimmten Prioritätenreihung gründet. (s. Anlage)

Generell ist die BVG für den barrierefreien Ausbau des U-Bahnnetzes verantwortlich und hat im Rahmen ihres Wirtschaftsplanes mit Eigenmitteln entsprechend dem Unternehmensvertrag die Aufzüge im Rahmen der Grundsanierungen herzustellen. Im Ostteil des U-Bahnnetzes wird jedoch – wegen des erheblichen Nachholbedarfs – die Grundsanierung und damit auch der Einbau der Aufzüge entsprechend der Prioritätenliste mit GVFG-Mitteln aus dem Landeshaushalt (Kapitel 1270; Titel 891 02) finanziert.

Im Westteil werden Aufzüge an wichtigen Umsteigepunkten (U-Bahn / S-Bahn; U-Bahn / U-Bahn) ebenfalls aus dem Landeshaushalt finanziert – sofern die letztgenannten im Rahmen der BVG-Grunderneuerung nicht betroffen sind –, um die Abarbeitung der o.g. Prioritätenliste zu beschleunigen. Hierfür enthält der o.g. Titel für die Jahre 2004 und 2005 einen Ansatz von jeweils 2,558 Mio. €. Damit ist vorgesehen, die U-Bahnhöfe Mehringdamm, Kottbusser Tor, Wilmersdorfer Straße, Yorckstraße und Alt-Tegel als neu zu beginnende Maßnahmen mit Aufzügen auszustatten.

Durch Verstärkung dieses Ansatzes ließe sich im U-Bahnnetz eine schnellere Errichtung der in der Prioritätenliste festgelegten Aufzugsanlagen erreichen. Die Mittelverstärkung wäre jedoch nur zu Lasten anderer Maßnahmen (z.B. Grundsanierung U-Bahn-Westnetz, Sanierung Straßenbahn oder Neubauvorhaben Straßenbahn Bernauer Straße) möglich.

Leider ist es nicht möglich, bei jeder U-Bahnhofsreparatur oder -sanierung gleichzeitig auch einen kompletten behindertengerechten Umbau vorzunehmen, dies wäre nicht finanzierbar. Vielmehr wird der Senat im Rahmen der vorhandenen Finanzmittel weiterhin die mit den zuständigen Stellen und Behindertenverbänden abgestimmte Prioritätenliste abarbeiten, um so wichtige Knotenbahnhöfe behindertengerecht zu gestalten und so Netzwirkung auch für Mobilitätsbehinderte zu erzielen.

Im Bau oder Bauvorbereitung sind neben Alexanderplatz und Frankfurter Allee die U-Bahnhöfe Friedrichstraße, Innsbrucker Platz, Dahlem Dorf, Stadtmitte, Amrumer Straße und Johannisthaler Chaussee.

Berlin, den 12. Dezember 2003

Peter Strieder

.....
Senator für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezemb. 2003)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
VII C 33

01. Dezember 2003
Tel.: 9025-1623

**Prioritätenliste "Behindertengerechte Ausstattung von U-Bahnhöfen"
Erstellt und abgestimmt im April 2003 (aktualisierte Fassung Stand Dezember 2003)**

Aufgestellt und fortgeschrieben von den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Den Behindertenverbänden und den Bezirksbehindertenbeauftragten zur Kenntnis gegeben und abgestimmt in der Arbeitsgruppe "Verkehr - barrierefrei" bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Zustimmung am 08.04.2003).

Die folgende Auflistung stellt die Absicht dar, in den angegebenen Zeithorizonten "bis 2006", "2007 bis 2010" und "nach 2010" den behindertengerechten Ausbau der aufgeführten U-Bahnhöfe vorzunehmen oder mindestens zu beginnen. Das präzise Realisierungsjahr der jeweiligen Maßnahme kann aus dieser Liste nicht abgeleitet werden. Das genaue Bauprogramm und die Realisierungszeit sind vom Bauherrn BVG festzulegen.

Die Abarbeitung des Aufzugsprogramms steht unter Finanzierungsvorbehalt.

Im Bau oder in Bauvorbereitung befindliche Aufzugsanlagen

Friedrichstraße	U6	
Stadtmitte	U2	
Dahlem-Dorf	U1	
Amrumer Straße	U9	
Innsbrucker Platz	U4	Anm: Inbetriebnahme vsl. am 19.12.2003
Alexanderplatz	U2	
Alexanderplatz	U5	
Alexanderplatz	U8	
Frankfurter Allee	U5	Anm. Unterfahrt (Fundament) im Bau, Einbau Aufzug 1 in 2004
Johannisthaler Chaussee	U7	Anm: Baustelleneinrichtung Dez. 2003, Baubeginn Anfang 2004
Kleistpark	U7	Anm: z.Zt. Leitungsumverlegungen, Einbau in 2004

Im Zusammenhang mit der Grundsanierung von U-Bahnhöfen und / oder dem Einbau von 2. Zugängen geplante Aufzugsanlagen

Theodor-Heuss-Platz	U2	im Zusammenhang mit 2. Zugang geplant, Finanzierung SenStadt
Spittelmarkt	U2	Grundsanierung, Finanzierung SenStadt
Ernst-Reuter-Platz	U2	GE zurückliegend, Finanzierung BVG, Termin noch offen
Platz der Luftbrücke	U6	GE zurückliegend, Finanzierung BVG, Termin noch offen
Grenzallee	U7	GE zurückliegend, Finanzierung BVG, Termin noch offen
Uhlandstraße	U15	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Britz-Süd	U7	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Sophie-Charlotte-Platz	U2	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Viktoria-Luise-Platz	U4	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Konstanzer Straße	U7	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Deutsche Oper	U2	im Zusammenhang 2. Zugang gepl., Fin. BVG, Termin noch offen
Schillingstraße	U5	im Zusammenh. 2. Zugang gepl., Fin. SenStadt, Termin noch offen

Verkehrliche Priorität I

Bauliche Umsetzung bei gesicherter Finanzierung bis vsl. 2006 geplant
(nach zeitlicher Reihenfolge geordnet)

Mehringdamm	U6
Mehringdamm	U7
Lichtenberg (1. Aufzug)	U5
Frankfurter Allee	U5
Potsdamer Platz	U2
Rosenthaler Platz	U8
Frankfurter Tor	U5
Kottbusser Tor	U1
Kottbusser Tor	U8
Wilmsdorfer Straße	U7
Yorckstraße	U7
Alt-Tegel	U6
Hallesches Tor	U1
Hallesches Tor	U6
Leopoldplatz	U6
Leopoldplatz	U9
Tierpark	U5
Kurt-Schumacher-Platz	U6
Eberswalder Straße	U2
Jakob-Kaiser-Platz	U7
Adenauerplatz	U7
Turmstraße	U9
Olympia-Stadion	U2

Verkehrliche Priorität II

Bauliche Umsetzung bei gesicherter Finanzierung 2007 bis vsl. 2010 geplant
(nach zeitlicher Reihenfolge geordnet)

Richard-Wagner-Platz	U7
Lichtenberg (2. Aufzug)	U5
Jannowitzbrücke	U8
Seestraße	U6
Rosa-Luxemburg-Platz	U2
Parchimer Allee	U7
Spichernstraße	U1
Spichernstraße	U9
Bayerischer Platz	U4
Bayerischer Platz	U7
Kurfürstendamm	U15
Kurfürstendamm	U9
Walter-Schreiber-Platz	U9
Otisstraße	U6
Siemensdamm	U7
Strausberger Platz	U5
Klosterstraße	U2
Friedrichsfelde	U5
Kaiserdamm	U2
Nauener Platz	U9
Gleisdreieck	U1
Gleisdreieck	U2
Oskar-Helene-Heim	U1
Haselhorst	U7
Möckernbrücke	U7
Möckernbrücke	U1

Verkehrliche Priorität III

Bauliche Umsetzung nach 2010 (nach Linien sortiert; keine zeitliche Reihenfolge)

Görlitzer Bahnhof	U1
Breitenbachplatz	U1
Prinzenstraße	U1
Onkel-Toms-Hütte	U1
Thielplatz	U1
Podbielskiallee	U1
Rüdesheimer Platz	U1
Hohenzollernplatz	U1
Augsburger Straße	U1
Kurfürstenstraße	U1
Schlesisches Tor	U1
Neu-Westend	U2
Mohrenstraße	U2
Hausvogteiplatz	U2
Senefelder Platz	U2
Vinetastraße	U2
Rathaus Schöneberg	U4
Weberwiese	U5
Samariterstraße	U5
Magdalenenstraße	U5
Holzhauser Straße	U6
Scharnweberstraße	U6
Westphalweg	U6
Rehberge	U6
Ullsteinstraße	U6
Alt-Tempelhof	U6
Afrikanische Straße	U6
Borsigwerke	U6
Kaiserin-Augusta-Straße	U6

Südsterm	U7
Mierendorffplatz	U7
Blissestraße	U7
Wutzkyallee	U7
Blaschkoallee	U7
Altstadt Spandau	U7
Zitadelle	U7
Paulsternstraße	U7
Rohrdamm	U7
Halemweg	U7
Eisenacher Straße	U7
Gneisenaustraße	U7
Karl-Marx-Straße	U7
Zwickauer Damm	U7
Heinrich-Heine-Straße	U8
Weinmeisterstraße	U8
Moritzplatz	U8
Residenzstraße	U8
Franz-Neumann-Platz	U8
Pankstraße	U8
Voltastraße	U8
Schönleinstraße	U8
Boddinstraße	U8
Leinestraße	U8
Hansaplatz	U9
Birkenstraße	U9
Güntzelstraße	U9
Friedrich-Wilhelm-Platz	U9
Schloßstraße	U9